

VII. Bauwirtschaft

Vorbemerkung

Methodische Hinweise

Die im Jahr 1972 erfolgte Überführung von Betrieben anderer Eigentumsformen in Volkseigentum veränderte die sozialökonomische Struktur der Bauwirtschaft. Dadurch stieg der Anteil der sozialistischen Baubetriebe am gesamten Bauvolumen der Bauwirtschaft von 83,8 Prozent im Jahr 1971 auf 94 Prozent im Jahr 1972.

Der Baubetrieb der Deutschen Reichsbahn wurde 1972 aus dem Wirtschaftsbereich Bau ausgegliedert, die Zeitreihen rückwirkend bis zum Jahr 1965 auch um das Bauvolumen und die Arbeitskräfte dieses Betriebes verringert. Zur Einschätzung des Umfanges dieser Veränderung wird in der Tabelle 1 das Jahr 1965 sowohl einschließlich als auch ohne Angaben über diesen Betrieb ausgewiesen.

Ab 1969 wurden in der Bauwirtschaft methodische und strukturelle Veränderungen vorgenommen, die rückwirkend nicht berücksichtigt werden. Durch die Eingliederung der Projektierungskapazitäten in die Baukombinate und Baubetriebe und die damit verbundene Einbeziehung der Projektierungsleistungen sowie durch Einbeziehung der Leistungen des Stahl- und Metalleichtbaus und des Exports in die Bauproduktion hat sich das Bauvolumen 1969 um rund 750 Millionen Mark erhöht.

Die in Tabelle 17 ausgewiesenen finanziellen Mittel enthalten die für den Wohnungsneubau, -umbau und -ausbau sowie für die Folgeeinrichtungen und Aufschließungen im Berichtsjahr aufgewendeten Mittel. Sie beziehen sich nicht unmittelbar auf die im Berichtsjahr fertig gewordenen Wohnungen, da die Mittel des Anarbeitungsstandes für die am Jahresanfang in Bau befindlichen und im Berichtsjahr vollendeten Wohnungen nicht in die ausgewiesenen finanziellen Mittel des Berichtsjahres einbezogen sind. Ab 1972 sind die Mittel für den Eigenheimbau entsprechend der Verordnung vom 6. Juni 1972 (GBl. Teil II, Nr. 35) enthalten.

Die Tabellen des Abschnitts Bauwirtschaft beinhalten mit Ausnahme der Tabellen 1 und 3 nur die Angaben der Betriebe des Wirtschaftsbereichs Bau. In der Tabelle 1 sind in der ersten Spalte auch die Angaben der Bauabteilungen von Betrieben anderer Wirtschaftsbereiche enthalten, die mit eigenen Arbeitskräften Bauarbeiten ausführen. Ab 1974 sind hier auch die Eigenleistungen im Bereich Eisenbahntransport der Deutschen Reichsbahn mit rund 500 Millionen Mark enthalten.

Bauwirtschaft

V

Betriebe

Erfäht sind sämtliche Kombinate und Betriebe, deren Haupttätigkeit die Herstellung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren Instandhaltung und Instandsetzung ist. Als Baukombinat bzw. -betrieb zählt die selbständig bilanzierende Einheit. Hierbei kann es sich um einen räumlich zusammenhängenden oder um einen aus mehreren örtlich getrennten Betriebsteilen bestehenden Betrieb handeln. Bis 1971 wurden nur die juristisch selbständigen zentralgeleiteten Baukombinate als Betrieb gezählt. Ab 1972 sind in der Anzahl der Betriebe die wirtschaftlich selbständigen Betriebe der zentralgeleiteten Baukombinate enthalten.

Produktionsgenossenschaften des Bauhandwerks und private Handwerksbetriebe

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt VIII.

Berufstätige, Arbeiter und Angestellte; durchschnittliches monatliches Arbeitseinkommen

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt IV. — Der Kreis der Betriebe deckt sich jedoch nicht mit dem Kreis der in Abschnitt IV unter Bau ausgewiesenen. Im Abschnitt IV sind u.a. bis zum Jahr 1958 die „Sonstigen Einrichtungen“ und freiberufliche Tätigkeit einbezogen.

Für die Jahre 1969 bis 1972 erfolgte in den Tabellen 1 und 12 eine strukturelle Bereinigung der Arbeitskräfteangaben durch Ausgliederung der mit industrieller Vorfertigung beauftragten Kombinatbetriebe des Metalleichtbaus aus dem Wirtschaftsbereich Bau.

Produktionsarbeiter

Produktionsarbeiter (die durch Maschinen- und Handarbeit unmittelbar Bauarbeiten ausführen sowie in der industriellen Nebenproduktion des Betriebes tätig sind) und Produktionshilfsarbeiter (die durch Reparaturen, Transporte und sonstige Hilfsleistungen die Produktion unterstützen).

Bauproduktion

Durch die Einbeziehung von Nach weiskosten, Gleisoberbaumaterial (Schienen, Schwellen, Kleineisenzeug), Fernversorgungsleitungen aus Stahl und Guß, Gemeinschaftsantennen, Blitzschutzanlagen, Personenfahrröhren und Fensterlifts, Baugrunduntersuchungen sowie zum Wohngebäudetyp gehörende Einbauküchen wurde ab 1963 der Inhalt der Bauproduktion erweitert. Die wesentlichste Volumenserweiterung trat hierbei durch die Nachweiskosten ein; sie sind in allen Tabellen der Bauproduktion und für alle ausgewiesenen Jahre enthalten.

Bauaufkommen

In der Tabelle 3 wird das Bauaufkommen entsprechend der volkswirtschaftlichen Bilanzierung sowohl nach der Bezirkszugehörigkeit der bauausführenden Betriebe als auch nach der Bezirkszugehörigkeit der Baustellen ausgewiesen. Es beinhaltet die Bauproduktion des Wirtschaftsbereichs Bau und der anderen Wirtschaftsbereiche, jedoch nicht die Bauproduktion der Deutschen Reichsbahn. Im Bauaufkommen sind nicht enthalten die Projektierungsleistungen, die Bauproduktion für den Export sowie Bauproduktion für Kleinstaufträge, die nicht Bestandteil der Baubilanz sind.